

nachrichten

ABRI: Konfron-

tationen bewirken

Absetzung Prabowo

Bereits zwei Tage nach Präsident Suhartos Rücktritt ist sein Schwiegersohn und Chef der ›Strategischen Einheiten‹ (Kostrad), Gen.Ltn. Prabowo Subianto von dessen schärfsten Widersacher, Militärchef und Verteidigungsminister, General Wiranto, abgesetzt worden. Am späten Abend des 21. Mai soll Prabowo in seinem Haus gezwungen worden sein, seinen Posten als Chef der ›Strategischen Einheiten‹ (Kostrad) an Gen.maj. Johnny Lumintang abzugeben. Lumintang seinerseits gab das Amt nur 18 Stunden darauf an Gen.maj. Djamar Chaniago ab. Sowohl Lumintang als auch Chaniago gelten als loyal gegenüber Militärchef General Wiranto. Es scheint mittlerweile gesichert, daß Prabowo sowohl in den Trisakti-Vorfall (12. Mai) als auch in die Entführung diverser Aktivisten und die schweren Unruhen in Jakarta (14. Mai) verwickelt war.

Ferner wurde auch der zweithöchste Rang im Militär neu besetzt. Der bisherige Armeechef (KSAD), General Subagio, mußte sein Amt zugunsten des ehemaligen Leiters der ›Sozio-politischen Abteilung‹ ABRI's (Kassopol), Gen.Ltn. Bambang Yudhoyono abtreten. Ferner wurden ersetzt: der Chef der in Jakarta stationierten Truppen Gen.maj. Syafrie Samsudin (jetzt: Gen.maj. Luhut Panjaitan) und der Leiter der Spezialeinheit Kopassus, Gen.maj. Muchdi (jetzt: Gen.maj. Syahrier). Die Aktionen sind als konsequente Entmachtung Prabowo nahestehender Militärs zu sehen, zu denen besonders Syafrie und Muchdi zu zählen sind.

vgl. apakabar@clark.net; 23.-

25.Mai 1998

Amien Rais fordert Studenten auf, Habibie eine Chance zu geben

»Die vorwärts preschende Reformbewegung hat nun bereits ihren ersten Erfolg erzielt; den Rücktritt Suhartos als Präsident und die Übergabe seines Amtes an Vizepräsident B.J. Habibie«, so Amien Rais in einer ersten Stellungnahme an die Presse in Jakarta. In einem Interview mit BBC World sagte Rais weiter, er habe Präsident Habibie keine Auflagen bezüglich der Besetzung des zukünftigen Kabinetts auferlegt. Dem jetzigen Präsidenten sei jedoch deutlichst zu verstehen gegeben, daß die Oppositionsbewegung einschreiten werde, sollte die Zusammensetzung der neuen Regierungsmannschaft nicht zu ihrer Zufriedenheit ausfallen. Rais sprach im Rahmen dieses Interviews (21. 5.) von sich als »Führer der Oppositionsbewegung«, der seine Rolle als »sparring partner« Habibies betrachte.

»Falls das von Habibie einberufene Kabinett dem alten entspricht, bin gezwungen

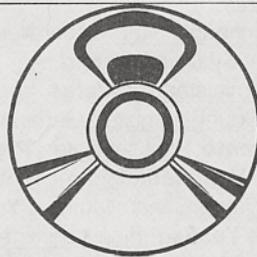
meine Zustimmung zurückzuziehen«, sagte Rais den Journalisten. Die neue Regierungsmannschaft sei eine Übergangslösung bis die Voraussetzungen für freie Wahlen geschaffen sein werden. Als spätesten Zeitpunkt nannte Rais sechs Monate, beginnend vom Zeitpunkt der Amtsübernahme. Falls Habibie darüber hinaus Staatschef bleiben wolle, könne er sich in Konkurrenz zu den übrigen Kandidaten stellen.

Ferner kündigte Rais in BBC an, eine neue Partei gründen zu wollen, der er selbst vorstehen werde. Befragt zur weiteren Zukunft des Alterspräsidenten antwortete der Vorsitzende der Muhammadiyah, Suharto und seine Familie sollen in absehbarer Zeit vor Gericht gestellt werden. Dort müßten in »fairer und offener Art und Weise« mögliche Defizite während der Amtsführung Suhartos untersucht werden.

Sri Bintang Pamungkas und Mochtar Pakpahan aus der Haft entlassen

Das Kabinett Habibie kommt seinen Reformankündigungen nach. Die der Subversion angeklagten Sri Bintang Pamungkas (Generalvorsitzender der Partei PUDI) und Mochtar Pakpahan, Generalvorsitzender der Arbeitervereinigung SBSI werden voraussichtlich am 26.Mai wieder zu ihren Familien zurückkehren können. Nach einem Gespräch mit Präsident Habibie kündigte Amien Rais an, daß schrittweise auch Mitglieder der verbotenen ›Demokratischen Volkspartei‹ PRD damit rechnen könnten, aus der Haft entlassen zu werden.

vgl. *Kompas*, 25.Mai 1998



CD-Vorstellung

Im Genre der *World Music* ist dieses außergewöhnliche Album angesiedelt. Es ist das Ergebnis einer musikalischen Entdeckungsreise nach Bali. Im Februar 1997 kamen ein Rock-Drummer aus Mannheim — Mani Neumeier — und ein Avantgarde-Percussionist aus Berlin — Peter Hollinger — sowie ein baliensisches gamelan-Orchester — die *Suar Agung Gamelan-Band* — auf Bali zusammen, um durch die Gegenüberstellung der westlichen und östlichen Kulturen mit ihren verschiedenen Musikstilen kreativ ein gemeinsames Experiment zu entwickeln. Geboren wurde die Idee zu diesem Projekt von Kalle Bekker, der einen Musik-Verlag betreibt und Festivals organisiert, als er 1995 zum ersten Mal in Bali mit den fremden Klängen des klassischen baliensischen gamelan-Orchesters konfrontiert war. In einer elftägigen Mega-Session in den Tempelanla-

Mani Neumeier/ Peter Hollinger meet the Demons of Bali

von Simone Königer

gen von Desa Sangkaragung Jombran/Negara werden insgesamt 80 Stunden Tonaufnahmen produziert, von denen schließlich eine Auswahl von zwölf Stücken für die CD getroffen wurde.

Die Konfrontation der drei Elemente — Avantgarde, Rock und gamelan wirkt zuweilen jedoch etwas überlastet. Das erste Musikstück "Jalan Jalan to the Temple" oder auch "Batukau Vibes" klingt für europäische Ohren gewöhnungsbedürftig, da die Mischung der verschiedenen Rhythmen und Klänge einen unruhigen und hektischen Eindruck hinterläßt. Dennoch ist dieser Kultur-Crossover hörensenswert. Wer auf harte Beats und Breaks verwoben mit exotischen Rhythmen und Klängen steht, findet hier ein interessantes musikalisches Pilotprojekt vor.

**Think Progressive/EFA-Vertrieb:
Bestellnummer 03538-2**